

Katholisches und Ökumenisches in der Fastenzeit

Katholiken sind gewohnt, dass in der österlichen Bußzeit (=Fastenzeit) in den Kirchen Kreuzwegandachten gehalten werden. Dabei soll der Leidensweg Jesu betrachtet und möglichst in unsere Lebenswelt übersetzt werden. Wie solche Betrachtungen der Passion erfolgen können/sollten, dafür gibt es keine festen Normen und Vorschriften, sondern nur Traditionen. Und so gibt es tatsächlich die verschiedensten Gestaltungsvorschläge - auch mit unterschiedlich vielen "Stationen". Die derzeit im aktuellen Gotteslob abgedruckte Kreuzwegandacht ist eine von vielen...

Nun ist das Jahr 2017 ein besonderes Jahr, das ganz im Zeichen der Ökumene steht. Es sind immerhin 500 Jahre, in denen sich Christen mitunter ziemlich fremd oder gar verständnislos geworden sind. Deshalb sagt Papst Franziskus: "Wir brauchen mehr Ökumene...", will sagen: Es ist gut, dass wir ein Zeugnis des gemeinsamen Glaubensgutes geben, wo irgend es möglich ist. Die Passion und die Meditation des Leidensweges Jesu ist ein gemeinsames Glaubensgut, auch wenn die äußerlichen Formen sich unterschiedlich entwickelt haben. Aufgrund der protestantischen Tradition fehlen z.B. die Kreuzweg-Abbildungen in den evangelischen Kirchen.

Im vergangenen Jahr haben wir den Versuch unternommen, gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern der Johannes-Gemeinde mehrere ökumenische Kreuzwegandachten zu gestalten. Der Versuch war es wert und es war klar, dass auch in diesem Jahr sichtbare Ökumene auf ähnliche Weise gestaltet werden sollte. Das Konzept zum Reformations-Gedenkjahr sollte eine ganz eigene Prägung bekommen: Die Christenspaltung ist eine sichtbare Passion Jesu! In sechs Andachten werden nun "Stationen" schmerzlicher historischer Ereignisse der Trennung reflektiert und meditiert. Es wird also ein ganz aktueller Bezug auf Ungelöstes und Unerlöstes genommen. Eine große Herausforderung, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Betrachtung dessen, worunter Jesus HEUTE noch leidet... Die Reihe der diesjährigen Passionsandachten ist eine Einladung der besonderen Art, Jesus zu folgen!

Leider gibt es ein kleines Terminproblem, weil die Zeit am Freitag um 18 Uhr allgemein günstig gehalten wurde für Gottesdienste sowohl in der HEILIGEN FAMILIE wie auch in der Johannes-Gemeinde. Wir haben deshalb einen Kompromiss gefunden: Wer am gewohnten Kreuzweg festhalten möchte, wird dieses Angebot an den ersten sechs Freitagen der Fastenzeit um **17 Uhr** in HEILIGE FAMILIE vorfinden. Wer stattdessen bzw. zusätzlich den herausfordernden ökumenischen Leidensweg mitgehen möchte, findet um 18 Uhr in der Johannes-Gemeinde in der Ringstraße ein. Jeder soll die Passion Jesu so betrachten können, wie es dem eigenen Bedürfnis entspricht. Vielfalt ist der Reichtum im ökumenischen Bemühen.

Bleibt mir nur noch, alle ganz herzlich einzuladen, wohin auch immer das glaubende Herz drängt.

Konrad Heil
-Pfarrvikar-